

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die Erweiterung der kantonalen Lehranstalten im Betrage von 500 000 Fr., für das Kunsthaus im Betrage von 100 000 Fr. und für das Volkshaus ebenfalls im Betrage von 100 000 Fr. Im ganzen werden demnach 1905 für Bauprojekte in der Rubrik «ausserordentlicher Verkehr» 5 314 400 Fr. gefordert.

**Hochspannungskabel für 90 000 Volt Prüfspannung.** Die für die Underground Railway in London von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft gelieferten Kabel sind für eine Betriebsspannung von 11 000 Volt bestimmt. Unter den für die Lieferung vorgeschriebenen Bedingungen war auch die, dass ein beliebiges Stück des Kabels, in einem Kreis vom fünffachen Durchmesser des Kabels gebogen, einen Strom von 33 000 Volt müsse aushalten können. Die Kabel haben drei Leitungsadern von 195 mm<sup>2</sup> Querschnitt; die einzelnen Adern sind mit einer 11 mm starken Schicht von nach einem von der A. E. G. erfundenen Verfahren imprägnierten Papier isoliert und nach ihrer Verseilung nochmals mit einer zweiten, ebenfalls 11 mm starken Schicht des gleichen Papiers umhüllt worden, auf welche äussere Schicht der Bleimantel aufgedrückt ist. Die Kabel erhielten auf diese Weise einen Durchmesser von 72 mm. Bei der Prüfung wurden die drei Leiter an die Prüfungsspannung von 33 000 Volt gelegt und der Bleimantel mit der Erde leitend verbunden. Die Kabelstücke hielten aber nicht nur diese Spannung aus, sondern man konnte die Beanspruchung bis zu 90 000 Volt steigern, ohne dass die Isolation durchbrochen wurde.

**Ausstellung von Gegenständen des landwirtschaftlichen Bauwesens.** Die deutsche landwirtschaftliche Gesellschaft in Berlin wird auf ihrer vom 29. Juni bis 4. Juli 1905 auf der Theresienwiese in München stattfindenden XIX. Wanderausstellung in der Abteilung für landwirtschaftliche Geräte eine Sonderabteilung für Gegenstände des landwirtschaftlichen Bauwesens errichten. Es wird auf diese Weise ermöglicht, bauliche Gegenstände aller Art in vergleichender Weise sowohl im Interesse der Lieferanten als auch der Ausstellungsbesucher zur Anschauung zu bringen. Zu der Vorprüfung, der sich jeder Ausstellungsgegenstand zu unterziehen hat, werden nur Gegenstände oder solche Verbesserungen älterer Gegenstände zugelassen, die nicht früher als innerhalb der letzten 24 Monate (bis zum Schlusstage der Anmeldung 28. Februar 1905 gerechnet) in Deutschland zum ersten Mal zur praktischen Anwendung gekommen sind. Baupläne sind ausgeschlossen. Alle nötigen Angaben können kostenlos durch die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin SW, II Dessauerstrasse 14, bezogen werden.

**Der Wiederaufbau des Campanile in Venedig.** Aus dem Bericht der den Neubau des Glockenturms von San Marco überwachenden Kommission über die im vergangenen Jahr geleisteten Arbeiten ist folgendes zu entnehmen: Um die alten Fundamente sind ringsum etwa 4 m lange Balken aus Lärchenholz von 0,21 m Durchmesser eingerammt worden, wodurch der Rost derart gekräftigt wurde, dass er ein Gewicht von 16 000 000 kg bezw. einen Druck von 4 kg auf den cm<sup>2</sup> auszuhalten vermag. Lärchenholz wurde vorgezogen, weil die Stämme gerader sind, als solche von Eichenholz. Nachdem durch Füllen der Fugen zwischen den Balken mit Zement und Steingebröckel eine solide Plattform hergestellt war, wurde darauf ein anderer Pfahlrost von 0,24 m starken Hölzern gelegt und mit Zement ausgegossen. Im ganzen

sind bis jetzt Fr. 115 588,66 (36 674,57 im Jahre 1903 und 78 914,09 im Jahre 1904) verwendet worden, sodass man hofft, die Fundamente werden im ganzen nicht höher als auf 200 000 Fr. zu stehen kommen.

**Das Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München** wird bis zur Fertigstellung der geplanten Museumsgebäude auf der Kohleninsel das Erdgeschoss und den ersten Stock des östlichen Teiles der ehemaligen Isarkaserne beziehen und dort im ganzen über 3000 m<sup>2</sup> Raum zur Aufstellung von Sammlungsobjekten verfügen. So ist es möglich, schon jetzt verschiedene wichtige Museumsobjekte, wie z. B. das grosse betriebsfähige Modell einer Zahnradbahn, die Originale der ersten grossen Dynamomaschinen usw. aufzustellen und der Besichtigung zugänglich zu machen. Mit den Arbeiten zur Instandsetzung der weitläufigen Räume hat die damit betraute Baufirma Heilmann & Littmann in München bereits begonnen.

**Saalbau in St. Gallen.** Die Hauptversammlung der Tonhalle-Baugesellschaft hat die ihr vorgelegten Baupläne genehmigt und die Baukommission beauftragt, die erforderlichen weitem technischen und finanziellen Massnahmen derart zu fördern, dass der Bau noch im Spätsommer dieses Jahres auf der Bürgli-Liegenschaft begonnen werden könne. Mit der Bauleitung wurde der Verfasser der Pläne, Herr Architekt J. Kunkler in Zürich, betraut.

**Die Wiederherstellung der Kirche in Würenlingen (Kt. Aargau)** wird nach Plänen und unter Leitung von Architekt Betschon in Baden durchgeführt werden. Dabei ist beabsichtigt, das Kircheninnere um etwa 1,50 m zu erhöhen und statt der flachen Holzdecke mit einem reichverzierten Barockgewölbe auszustatten.

## Konkurrenzen.

**Post- und Telegraphen-Gebäude in la Chaux-de-Fonds (Bd. XLIV, S. 224).** Zu diesem Wettbewerb, dessen Einlieferungstermin am 31. Januar abgelaufen war, sind 25 Arbeiten eingereicht worden. Das Preisgericht wird im Laufe der kommenden Woche zusammentreten.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender  
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

### Das XXXVI. Adressverzeichnis

(grosse Ausgabe)

soll auf die Ende Juli 1905 in Aussicht genommene 50-jährige Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums, d. h. bis spätestens Mitte gleichen Monates fertig erstellt sein. Die Mitglieder werden daher höflichst ersucht, allfällige

### Adressänderungen

und Textergänzungen *beförderlich* einsenden zu wollen.

Der Sekretär: F. Mousson, Ingenieur,  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
5. Februar	F. Geser, z. «Schloss»	Schwarzenbach (St. G.)	Quellengrabung und Quellenfassung für eine Trinkwasserversorgung.
6. »	Louis Kopp, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Sämtliche Bauarbeiten zu einem Neubau in Wienachten.
7. »	Bahningenieur der S. B. B.	Rorschach	Bauarbeiten für Vergrößerung des Güterschuppens der Station Heerbrugg.
7. »	Rittmeyer & Furrer, Arch.	Veltheim (Zürich)	Maurer- und Zimmerarbeiten zum Neubau des Schulhauses Veltheim.
9. »	Hochbauinspektor	Liestal (Baselland)	Erstellung einer Waschküche bei der Kaserne in Liestal.
10. »	Jos. Hugener	Hirzel-Höhe (Zürich)	Umbaute des Schulhauses auf Hirzel-Höhe.
10. »	Bahningenieur des S. B. B.	Rorschach	Erstellung eines Arbeiterlokals im Bahnhof Rorschach.
10. »	Gemeindeamt	Eschenbach (St. Gall.)	Erstellung der Rietgasstrasse bei Lenzikon-Eschenbach.
10. »	Gemeinderat	Filisur (Graubünden)	Erstellung von Plänen sowie die Ausführung des Umbaus des Pfrundstalles.
10. »	Werkstätte-Vorstand d. S. B. B.	Chur	Erstellung eines Anbaues an das Hauptgebäude der Werkstätte Chur.
10. »	Alfred Zehnder	Kollbrunn (Zürich)	Erstellung einer Friedhofanlage mit Leichenhäuschen in Kollbrunn.
11. »	Hochbauamt	Basel	Zimmerarbeiten zum Neubau der Mädchensekunderschule in Basel.
11. »	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	Zürich I,	Lieferung von 7000 m Primärkabel 30/30/30 mm <sup>2</sup> für 6000 Volt Drehstrom, und 30 000 m Sekundärkabel von 25 bis 200 mm <sup>2</sup> für 500 Volt Wechselstrom.
12. »	Gemeindekanzlei	Grosswangen (Luzern)	Bau der Gemeindestrasse Mühlekreuz-Breiten-Oberdorf.
14. »	Stadtrat Ruede	Laufenburg (Aargau)	Erstellung von zwei neuen Waldwegen mit einer Gesamtlänge von 1380 m.
15. »	Fritz Zesiger	Merzigen (Bern)	Erstellung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes in Merzigen.
18. »	Gemeinderatskanzlei	Kilchberg (Zürich)	Erstellung von 960 m Wasserleitungen in 100 mm Gussröhren mit Hydranten.
20. »	Grossrat Reichenbach	Gstaad (Bern)	Herstellung einer Hydrantenanlage mit Wasserversorgung für die Gemeinde Gstaad.
28. »	Zentralbureau des Simplon (S. B. B.)	Lausanne	Ausführung der elektrischen Anlagen für die Beleuchtung des Simplontunnels und des Bahnhofes Brig, sowie für die Kraftübertragung im Bahnhof Brig.
9. März	Oberingenieur der S. B. B.	Basel, Leimenstr. 2	Unterbauarbeiten zur Ueberführung der St. Jakobsstrasse und zur Erstellung einer zweiten Spur von der Münchensteinstrasse bis zur Hardtstrasse (56 000 m <sup>3</sup> Erd- bewegung, 5200 m <sup>3</sup> Mauerwerk, 1100 m <sup>2</sup> Chaussierung).
9. »	Oberingenieur der S. B. B.	Basel, Leimenstr. 2	Lieferung und Einbetonierung der Eisenkonstruktion zu der Ueberführung (87 t).